

DER KNOCHENMANN

ab 6. März

Ein Film von Wolfgang Murnberger

„Wolfgang Murnberger präsentiert die beste, weil komischste Wolf-Haas-Verfilmung aller Zeiten.“
Bayrischer Rundfunk



Drehbuch
Josef Hader
Wolfgang Murnberger
Wolf Haas
nach dem
gleichnamigen Roman
von Wolf Haas

Kamera
Peter von Haller

Schnitt
Evi Romen

Musik
Sofa Surfers

Mit
Josef Hader
Josef Bierbichler
Birgit Minichmayr
Christoph Luser
Simon Schwarz
Dorka Gryllus
Pia Hierzegger
Stipe Erceg
Edita Malovic
u. a.

Verleih in Österreich
Luna Filmverleih

Österreich 2008
120 Minuten, Farbe
35 mm/1 : 1,85

„So doppelbödig jedes Bild durch einen rasanten Schnitt seinen Gegenpart erfährt, so doppelzüngig schön sind auch die Dialoge. Die zergehen wie Zartbitterschokolade auf der Zunge.“ taz Berlin

„Eigentlich gab es schon ein fertiges Treatment von ‚Das ewige Leben‘, dem letzten Brenner-Roman, der in Graz spielt. Dann sagten wir uns, wenn wir den neuen Brenner in Graz ansiedeln, dann erweckt das den Anschein, dass wir eine Tour durch die Landeshauptstädte durchführen. Um der Frage zu entgehen, wann der nächste Brenner in Eisenstadt kommt, kamen wir auf die Idee, den Brenner aufs Land zu schicken.“ (Wolfgang Murnberger)
Das Land – das ist das Gasthaus Löschenkohl samt Umgebung, irgendwo in der verschneiten Provinz. Ein gewisser Alexander Horwath hat die Leasingraten für sein Auto nicht bezahlt, und Brenner soll für seinen Ex-Kollegen und nunmehrigen Chef Berti entweder Geld oder Auto eintreiben. Den Horwath kann Brenner zunächst nicht finden, aber weil ihm seine detektivische Neugierde keine Ruhe lässt, gerät er bald in einen Sumpf aus Erpressung, Prostitution und Mord, und die Schwiegertochter des Wirts verdreht ihm gehörig den Kopf.

„Waren die ersten Teile bitterböse Satiren auf Wien und vor allem Salzburg, dreht DER KNOCHENMANN das Genre durch den Fleischwolf, ist Krimi, Heimathorror- und Liebesfilm in einem, und die Rezeptur geht auf. Sicher nichts für schwache Mägen, aber ein Schmanckerl für Genießer des österreichischen, schwarzen Humors mit Dialogen vom Feinsten.“ Berliner Morgenpost

Furios verarbeitet das Team Murnberger, Haas und Hader Elemente unterschiedlicher Genres zu einer „Horror-Thriller-Romantik-Komödie“ (Josef Hader), in der nicht nur Hühner ihr Leben lassen. Neben Josef Hader und Simon Schwarz brillieren Josef Bierbichler als wortkarger Wirt und Birgit Minichmayr, in Berlin soeben mit dem Silbernen Bären als beste Darstellerin (in „Alle Anderen“) ausgezeichnet.

„Dem kleinen, aber von jeher feinen Filmland Österreich ist etwas gelungen, was es sonst nur in Hollywood gibt: Das Trio Murnberger, Haas und Hader hat das erschaffen, was man im heutigen Moviebusiness ein Franchise nennt. Dabei vermeiden die drei souverän die Ödnis des formelhaften Wiederholens, die jenseits des Atlantiks so oft die Kinokassen klingeln lässt. ‚Komm süßer Tod‘, ‚Silentium‘ und DER KNOCHENMANN sind drei Filme, die in der Machart und der Geschichte so originell sind, dass das Publikum nie vor Überraschungen sicher ist. In jedem Film wird eine eigene Welt beschrieben mit sicherem Gespür für eine ganz eigene Atmosphäre, skurrile Charaktere und charmant-brutale Bösartigkeit. Der Schmach macht den Unterschied, und den gibt es nur in Österreich.“ (festivalblog.ch)

GRAN TORINO

ab 6. März

Ein Film von Clint Eastwood

„Clint Eastwood ist einer der letzten amerikanischen Regisseure, die amerikanische Filme über Amerika drehen.“
New York Times



Drehbuch
Nick Schenk

Kamera
Tom Stern

Schnitt
Joel Cox
Gary Roach

Musik
Kyle Eastwood
Michael Stevens

Mit
Clint Eastwood
Christopher Carley
Bee Vang
Ahney Her
Brian Haley
Geraldine Hughes
Dreauna Walker
Brian Howe
John Carroll Lynch
William Hill
u. a.

Verleih in Österreich
Warner

USA 2008
116 Minuten, Farbe
35 mm/Cinemascope
OmU/Dolby Digital
SDDS

„I've been called a lot of things – but never funny!“
Clint Eastwood

Der 78-jährige Clint Eastwood hat in 60 Jahren ebenso viele Film- und TV-Rollen verkörpert und 29 Spielfilme inszeniert. GRAN TORINO ist mit Sicherheit nicht sein letzter Film als Regisseur (die Nelson-Mandela-Biographie „The Human Factor“ befindet sich im Postproduktions-Stadium), aber mit großer Wahrscheinlichkeit sein letzter Auftritt als Schauspieler. In der Rolle des mürrischen Walt Kowalski liefert Eastwood jedenfalls eine grandiose Abschiedsvorstellung: Mit dem ihm eigenen Minimalismus verkörpert er einen rassistischen Einzelgänger, der den asiatisch-stämmigen Nachbarsjungen beim Versuch, den sorgsam gepflegten Ford Gran Torino zu stehlen, erwischt. Auf Bitten der Familie lässt Kowalski den Jungen seine Schuld abarbeiten, was einen gegenseitigen Lernprozess in Gang setzt.

„Wie viele Charaktere, die Clint Eastwood in den sechs Jahrzehnten seiner Karriere als Schauspieler verkörperte, ist Walt Kowalski ein Mann, der außerhalb der Zeit steht und der spürt, dass er aufgehört hat, nützlich zu sein. Kowalski hat ein wenig von ‚Dirty‘ Harry Callahan, der

„GRAN TORINO überzeugt als sehr persönliches Werk seines Stars und Regisseurs, in dem noch einmal Themen und Motive seiner früheren Filme variiert werden, von der Suche nach Erlösung über die Einsamkeit bis zum ironischen Spiel mit dem eigenen Alter.“
filmstarts.de

seinen Unmut (und seine Waffe) gegen eine Gesellschaft richtet, der die Werte abhanden gekommen sind; ein wenig von Frankie Dunn, dem abgehalfterten Boxtrainer aus ‚Million Dollar Baby‘, der seine Familie ebenso enttäuscht hat wie sich selbst; und er hat mehr als nur ein bisschen von Bill Munny, der in ‚Erbarungslos‘ von den Geistern der Vergangenheit eingeholt wird und wider besseren Wissens noch einmal in den Sattel steigt. Wie diese Filme handelt auch GRAN TORINO (basierend auf dem ausgezeichneten Drehbuch des Newcomers Nick Schenk) davon was geschieht, wenn der ‚Held‘ durch äußere Umstände mit der Gegenwart konfrontiert wird. GRAN TORINO ist mit Sicherheit einer der persönlichsten Filme Clint Eastwoods, bis hin zu dem von ihm selbst interpretierten Schlusslied, der den Nachspann begleitet. GRAN TORINO ist die Summe des Eastwood'schen Schaffens als Regisseur und als Schauspieler – von dem wir uns vielleicht für immer verabschieden müssen.“ (Village Voice)

SLUMDOG MILLIONÄR

SLUMDOG MILLIONAIRE

ab 20. März

Ein Film von Danny Boyle und Loveleen Tandan

8 Oscars 2009: Bester Film, beste Regie, beste Filmmusik, bester Original-Song, bestes adaptiertes Drehbuch, beste Kamera, bester Schnitt, bester Ton



Drehbuch
Simon Beaufoy,
nach dem Roman
„Rupien! Rupien!“
von Vikas Swarup

Kamera
Anthony Dod Mantle

Schnitt
Christopher Dickens

Musik
Allah Rakha Rahman

Mit
Dev Patel
Freida Pinto
Madhur Mittal
Anil Kapoor u. a.

Verleih in Österreich
filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

GB/USA 2008
120 Minuten, Farbe
35 mm/Cinemascope
OmU/Dolby SRD

Golden Globes 2009:
Bester Film (Drama), beste
Regie, bestes Drehbuch,
beste Filmmusik

Verleih gefördert vom
Media-Programm der
Europäischen Union

„Ein Hollywood-Film über Bollywood bzw. ein Bollywood-Film mit dem Mitteln Hollywoods. Die Stile verschmelzen kongenial zu einem wahrhaft rauschhaften Filmerlebnis.“
luzart.ch

In der indischen Version der populären „Millionenshow“ sitzt ein achtzehnjähriger Waisenjunge dem Quizmaster gegenüber. Nur eine Frage trennt ihn noch vom Hauptpreis – da schreitet die Polizei ein. In einer Sendepause wird Jamal festgenommen und brutal verhört. Vier Erklärungen stehen zur Auswahl: A) Er hat betrogen. B) Er hatte Glück. C) Er ist ein Genie. D) Das Schicksal spielte mit. Im Bemühen, Antwort A aus Jamal herauszuprügeln, entlockt der Polizist dem Teeburschen eines Call-Centers in Rückblenden eine Lebensgeschichte, in der die Mutter als Muslimin vom Mob gelyncht wird, Bruder Salim zum Killer heranwächst und seine Jugendliebe Latika auf immer verloren scheint.

„Das Genie von SLUMDOG MILLIONÄR beginnt schon bei seiner Erzählung, die zwischen ihren drei chronologischen Ebenen (das Verhör durch die Polizei, Jamals Auftritt in der Gameshow und die fragmentarischen Flashbacks) fröhlich hin und her springt und in das Gewand einer Krimigeschichte schlüpft, in der es augenscheinlich um

„Eine Liebeserklärung an die brodelnde Energie Indiens – eine mitreißende Achterbahnfahrt.“
Süddeutsche Zeitung

„Regisseur Danny Boyle, Co-Regisseurin Loveleen Tandan, Kameramann Anthony Dod Mantle und Komponist A. R. Rahman werfen einen sehr modernen Blick auf Indien und stürzen ihr Publikum in einen Strudel aus Bildern und Musik.“ NZZ

die Erklärung geht, wie und wann in seinem Leben Jamal die richtigen Antworten gelernt hat. Doch tatsächlich ist das nur das hochmodern geschmückte Gerüst für ein geradezu klassisches Märchen, die Geschichte eines Paares, das vom Schicksal und scheinbar unüberwindlichen sozialen Schranken immer wieder gnadenlos auseinander gerissen wird. Und schildert gleichzeitig das gegensätzliche Leben im Indien des jungen 21. Jahrhunderts. Nicht weniger genial und der eigentliche Triumph dieses Films ist jedoch die Inszenierung von Danny Boyle. Von der ersten Filmsekunde an packt Boyle das Publikum und zieht es in einen Strudel aus aberwitzigem Tempo, kraftvoll treibender Musik und einer geradezu explodierenden Collage aus dem erdigen Schmutz und der knallbunten Farbenpracht Indiens; eine cineastische Achterbahnfahrt so nah am Puls dieses Landes, dass man glauben könnte, Boyle habe sein ganzes Leben dort verbracht. SLUMDOG MILLIONÄR geht durch Mark und Bein, raubt einem in seinen größten Momenten den Atem, ist brutal realistisch und in der nächsten Minute zum Weinen schön. Kurz: Ganz großes Kino.“ (filmszene.de)

SPECIALS

So 01.03.

12.00 Großer Saal

12.15 votiv3

12.30 Studio

So 08.03.

12.00 Großer Saal

12.15 votiv3

12.30 Studio

So 15.03.

12.00 Großer Saal

12.15 votiv3

12.30 Studio

So 22.03.

12.00 Großer Saal

12.15 votiv3

12.30 Studio

So 29.03.

12.00 Großer Saal

12.15 votiv3

12.30 Studio

Di 10.03., 11.00

Di 24.03., 11.00

DE FRANCE

So 01.03., 14.00

So 01.03., 14.30

So 08.03., 14.00

So 08.03., 14.30

So 15.03., 14.00

So 15.03., 14.30

So 22.03., 14.00

So 22.03., 14.30

So 29.03., 14.00

So 29.03., 14.30

FILMFRÜHSTÜCK

THE WRESTLER

Let's make MONEY
TAGE UND WOLKEN

DER KNOCHENMANN

LEMON TREE
ACTRICES

DER KNOCHENMANN

LEMON TREE
Let's make MONEY

SLUMDOG MILLIONÄR

WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS
LULU & JIMI

SLUMDOG MILLIONÄR

ACTRICES
WOLKE 9

BABYKINO

Ein Treffpunkt für Eltern mit Babys

GRAN TORINO

SLUMDOG MILLIONÄR

WELTKINO am NACHMITTAG

EXILE FAMILY MOVIE

TGV EXPRESS

TUYAS HOCHZEIT

KAIRO – ALL INCLUSIVE

ZAN BOKO

TUYAS HOCHZEIT

MOEBIUS

ZAN BOKO

ALLE STEWARDESSEN KOMMEN IN DEN HIMMEL

MOEBIUS



Kino spüren



Christian Mikunda: Kino spüren

2002, facultas.wuv, 344 Seiten, 166 Abb., EUR 28,90

www.facultas.at

facultas.wuv



VORSCHAU

23. bis 30. April

FESTIVAL DU FILM FRANCOPHONE



Filme aus Belgien,
Frankreich, Kanada
und der Schweiz

Das Festival du film francophone präsentiert bereits zum elften Mal eine feine Auswahl der aktuellsten Produktionen aus Belgien, Frankreich, Kanada und der Schweiz sowie Koproduktionen mit diversen anderen frankophonen Ländern. Unter anderen werden neue Filme von Rithy Panh (UN BARRAGE CONTRE LE PACIFIQUE), Karim Dridi (KHAMSA) und Ursula Meier (HOME) zu sehen sein. Nicht fehlen darf natürlich die traditionelle „Nuit du court métrage“, die am Samstag, 25. April, stattfinden wird.

www.fffwien.at



Info Filmladen

Nummer 568, März 2009.

P. b. b. Verlagspostamt 1070 Wien,
GZ 02Z031228 M.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber:
filmladen, 1070 Wien, Tel. 523 43 62-0.

Filmtexte: Michael Roth.

Grafisches Konzept: alessandridesign

Satz: Laudenschlager, 1070 Wien.

Druck: REMAprint, 1160 Wien. DVR 0640085

www.votivkino.at

1090 Wien, Währinger Straße 12

T 317 35 71

www.defrance.at

1010 Wien, Schottenring 5

T 317 52 36

SLUMDOG MILLIONÄR



DER KNOCHENMANN

DEFRANCEO

MÄRZ 09